



Stadt  
Neumünster

Büro des Oberbürgermeisters



# Öffentliche Planungswerkstatt Brachenfeld-Ruthenberg

## DOKUMENTATION

**Donnerstag, 12.12.2019, 17 bis 20 Uhr**  
**Gemeindezentrum der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde**  
**Tizianstraße 9-11, Neumünster**

## Impressum

Herausgeberin:  
Stadt Neumünster  
Der Oberbürgermeister  
Großflecken 59  
24534 Neumünster  
Büro des Oberbürgermeisters

---

Telefon: 04321 942-2644  
E-Mail: [isek@neumuenster.de](mailto:isek@neumuenster.de)

---

Redaktion: Fachdienst 12 - Büro des Oberbürgermeisters, Uta Rautenstrauch  
Fachdienst 61 - Stadtplanung und -entwicklung, Carlos Göbel

Weitere beteiligte Fachdienste: Fachdienst 03 - Dezentrale Steuerungsunterstützung  
Fachdienst 66 - Tiefbau und Grünflächen

Auflage: Veröffentlichung erfolgt ausschließlich als pdf-Dokument  
Stand: 29.01.2020

## 1. Anlass für die Planungswerkstatt – Ausgangssituation

Am Donnerstag, dem 12. Dezember 2019 zwischen 17 und 20 Uhr fand im Gemeindezentrum der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Neumünster erstmals eine öffentliche Planungswerkstatt zur Entwicklung eines Stadtteils statt.

Diese öffentliche Beteiligungsveranstaltung sollte die Umsetzung folgender laufender Schlüsselmaßnahmen aus dem Arbeitsprogramm der Stadtverwaltung voranbringen:

- Erstellung von Stadtteilrahmenplänen,
- Integration der Stadtteilperspektive in den ISEK-Prozess.

## 2. Über die Planungswerkstatt – Inhalte und Ziele

Der Beitrag der Veranstaltung im Rahmen zur Umsetzung der o. g. Schlüsselmaßnahmen wird im Folgenden kurz beschrieben.

### **Stadtteilrahmenplanung**

Durch den Beschluss zur „Stadtteilrahmenplanung“ (0393/2013/An und Änderungsantrag, 26.09.2017) wurde die Verwaltung beauftragt, *„Stadtteilrahmenpläne als teilräumliche Entwicklungskonzepte aus dem gesamtstädtischen räumlichen Leitbild des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) abzuleiten und diese in Zusammenarbeit mit den Stadtteilbeiräten und anderen Beteiligten weiter zu entwickeln.“*

Derzeit befindet sich ein erster Stadtteilrahmenplan für den Stadtteil Brachenfeld-Ruthenberg in Aufstellung. Nach einer Analyse der Bestandssituation durch den verantwortlichen Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung, sollten mit der Durchführung einer öffentlichen Planungswerkstatt die Ideen und Anregungen der Stadtteilöffentlichkeit eingeholt werden.

Eine Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB), insbesondere Behörden und Institutionen, ist im Frühjahr 2020 vorgesehen.

Anschließend kann der Entwurf des Stadtteilrahmenplans unter Berücksichtigung der Ergebnisse der heutigen Planungswerkstatt und der TÖB-Beteiligung gefertigt werden.

In der zweiten Jahreshälfte 2020 wird dieser in den Selbstverwaltungsgremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

### **Integration der Stadtteilperspektive in den ISEK-Prozess**

Über das Integrierte Stadtentwicklungskonzept der Stadt Neumünster (ISEK) werden wesentliche, für Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger relevante Informationen miteinander verbunden. Dies sind insbesondere Stadtentwicklungsziele, Schlüsselmaßnahmen zur Erreichung der Ziele, zugehörige Verantwortlichkeiten und Budgets.

Neben Stadtverwaltung und Selbstverwaltung sollen sich künftig weitere Akteurinnen und Akteure regelmäßig in den ISEK-Prozess als übergeordneten kommunalen Planungsprozess einbringen.

Insbesondere wird die im Fachdienst Büro des Oberbürgermeisters angesiedelte ISEK-Geschäftsstelle künftig regelmäßig im vierten Quartal eines ungeraden Jahres in jedem Stadtteil eine ISEK-Beteiligungsveranstaltung durchführen. Deren Zweck ist es, den Stadtteilen eine Möglichkeit zur Mitwirkung an der Fortschreibung der Stadtentwicklungsziele zu geben, die jeweils im ersten Quartal eines geraden Jahres in der Ratsversammlung stattfindet. Daneben sollen die laufenden ISEK-Schlüsselmaßnahmen des Stadtteils betrachtet und eventuelle künftige Handlungsbedarfe frühzeitig identifiziert werden.

Mit der Mitteilungsvorlage 0113/2018 wurde im März/April 2019 detailliert über die Integration der Stadtteilperspektive in den ISEK-Prozess berichtet. Mit dem Beschluss der ISEK-Stadtteilgrenzen (0366/2018/DS, RV 03.09.2019) wurde außerdem der räumliche Bezugsrahmen für die Bewirtschaftung stadtteilbezogener Informationen im Rahmen des ISEK festgelegt.

Die öffentliche Planungswerkstatt im Stadtteil Brachenfeld-Ruthenberg diente der Erprobung des Veranstaltungsformates für die ISEK-Stadtteilbeteiligung in einem Pilot-Stadtteil im vierten Quartal 2019. Im vierten Quartal 2021 sind entsprechende Veranstaltungen in allen Stadtteilen geplant.

### **3. Ablauf der Planungswerkstatt – Werkstattarbeit und Themenpunkte**

Felix Brümmer, bei der Stadt Neumünster verantwortlich für Bildungsplanung und Armutspräventionsmanagement, war für die Gesamtmoderation der Planungswerkstatt verantwortlich und begrüßte die Teilnehmenden pünktlich um 17 Uhr.

Nach weiteren Grußworten durch Isabel Frey-Ranck, Pastorin der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde und Gastgeberin, und Hans-Jürgen Gorba, den Vorsitzenden des Stadtteilbeirats Brachenfeld-Ruthenberg, stellte Herr Brümmer das Team der Stadt Neumünster vor:

- Arne Bollen, Sozialplanung,
- Heiner Feilke, Abteilungsleitung Grünflächen,
- Carlos Göbel, Abteilung Stadtentwicklung,
- Bernd Heilmann, Abteilungsleitung Stadtplanung,
- Michael Köwer, Verkehrsplanung,
- Ute Spieler, Fachdienstleitung Stadtplanung und -entwicklung,
- Uta Rautenstrauch, ISEK-Geschäftsstelle,
- Christiane Wilbrandt, Abteilung Stadtplanung.



Begrüßungsfrage: Was ist typisch für Brachenfeld-Ruthenberg?



Begrüßung der Teilnehmenden durch den Moderator Felix Brümmer

Nach einer Einführung im Plenum zu den Inhalten und Zielen der Planungswerkstatt durch Frau Rautenstrauch und Herrn Heilmann mit Hilfe einer Präsentation verteilten sich die Teilnehmenden auf die fünf Thementische zur Stadtteilrahmenplanung:

- Wohnen (Tischmoderation: Herr Heilmann),
- Arbeiten und Einkaufen (Tischmoderation: Frau Spieler),
- Verkehr und Mobilität (Tischmoderation: Herr Köwer),
- Bildung, Gesundheit und Soziales (Tischmoderation: Herr Bollen),
- Grün- und Spielflächen (Tischmoderation: Herr Feilke)

sowie einen durch Frau Rautenstrauch betreuten sechsten Tisch zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK).



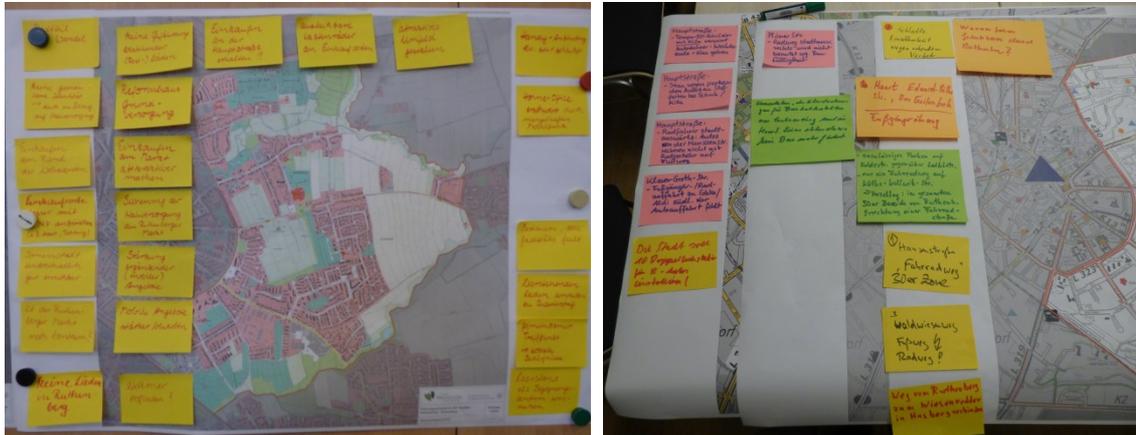
Engagierte Arbeit an den Thementischen



Alle Teilnehmenden konnten sich im Rahmen eines „World Cafés“ an bis zu drei Thementischen nacheinander beteiligen, Erläuterungen erbitten, Rückfragen stellen und ihre Vorschläge bzw. Ideen einbringen. Die Tischmoderation hielt jeweils die eingebrachten Beiträge schriftlich fest.

Thematische Karten und weitere Materialien wurden als Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt.

Nach jeweils 20 Minuten gab die Gesamtmoderation den Hinweis an alle Teilnehmenden, nun den Tisch zu wechseln.



Ergebnisse der Thementischarbeit

Nach einer Pause mit Fingerfood und Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen gegen 19 Uhr wurden die Ergebnisse der einzelnen Thementische nacheinander im Plenum präsentiert. Wesentliche Vorschläge bzw. Ideen von allen Thementischen wurden dabei live mit Hilfe von PowerPoint-Folien dokumentiert.

Die Veranstaltung endete mit einer Zusammenfassung und Informationen zum weiteren Verfahren durch die Beteiligten der Stadt Neumünster. Die Schlussworte sprachen nochmals Pastorin Frey-Ranck und Stadtteilvorsteher Gorba.



Schnitten in Herzform für die Pause



Thementischarbeit im Nebenraum

#### 4. Ergebnisse der Planungswerkstatt – Zusammenfassung

Alle an den Thementischen auf Moderationskarten dokumentierten Ideen bzw. Anregungen wurden in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Themenbereich	Zusammenfassende Kategorie	Inhaltliche Stichpunkte
<b>Wohnen</b>	Hohe Wohnzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufriedenheit mit Wohnsituation</li> </ul>
	Fehlende Angebote für Ältere	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versorgung mit Wohnraum, insbesondere für ältere Menschen</li> <li>• Einbau von Fahrstühlen</li> <li>• Wohnraum für ältere Menschen</li> </ul>
	Wohnungsnaher Versorgung verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnraumversorgung</li> <li>• Wohnraumnahe Versorgung</li> <li>• Leerstand Dithmarscher Str. Handlungsbedarf</li> <li>• Aufwertung des Ruthenbergzentrums</li> <li>• Gelbe Säcke – Qualität!</li> </ul>
	Barrierefreiheit der Wege und Grünflächen verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußwege Absenkungen!</li> <li>• Gesamtkonzept für Wege: Barrierefreiheit</li> <li>• Grünverbindungen schaffen</li> <li>• Zustand von Straßen und Wegen</li> </ul>
	Mehr Geschosswohnungsbau bei Neubauten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdichtetes Bauen/ Einfamilienhäuser (Neubaugebiet)</li> <li>• Leerstand Dithmarscher Str.</li> </ul>
	„Verdichtetes, buntes Wohnquartier Scholtz-Kaserne“ schaffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buntes Gebiet → Scholtzkaserne</li> <li>• „Buntes Quartier“ Scholtz-Kaserne</li> </ul>
	Verkehrs- und Mobilitätsaspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkplätze</li> <li>• ÖPNV Anbindung Brachenfeld</li> </ul>

Themenbereich	Zusammenfassende Kategorie	Inhaltliche Stichpunkte
<b>Arbeiten und Einkaufen</b>	Stärkung und Sicherung der Nahversorgung am Ruthenberger Markt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Gefährdung bestehender (Rest-)Läden</li> <li>• Reformhaus Grundversorgung</li> <li>• Einkaufen am Markt attraktiver machen</li> <li>• Sicherung der Nahversorgung am Ruthenberger Markt</li> <li>• Stärkung ergänzender (mobiler) Angebote</li> <li>• Mobile Angebote stärker bewerben</li> </ul>
	ÖPNV-Anbindung der Nahversorgungsstandorte verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkaufen am Rand der Wohnzentren</li> <li>• Einkaufsorte besser mit ÖPNV anbinden (z.B. Haart, Taktung)</li> <li>• Innenstadt unterschiedlich gut erreichbar</li> <li>• Ist der Ruthenberger Markt nach Zentrum?</li> </ul>
	Begegnungszentrum schaffen durch Leerstandsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedauern, dass Gaststätte fehlt</li> <li>• Leerstehenden Laden umnutzen zu Quartierstreff</li> <li>• Gemeinsamer Treffpunkt (-&gt; soziale Bedürfnisse)</li> <li>• Leerstand als Begegnungszentrum umnutzen</li> </ul>
	Stadtteilwahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtteil im Wandel</li> <li>• Keine gemeinsame Identität (auch in Bezug auf Nahversorgung)</li> </ul>
	Breitbandanbindung stärken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handy-Anbindung teilweise sehr schlecht</li> <li>• Home-Office erschwert durch mangelhaften Mobilfunk</li> </ul>
	Einkaufen generell	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihbare Lastenräder an Einkaufsorten</li> <li>• Keine Läden in Ruthenberg</li> <li>• Einkaufen an der Hauptstraße erhalten!!</li> <li>• Attraktives Umfeld gestalten</li> <li>• Externer Hofladen?</li> </ul>

Themenbereich	Zusammenfassende Kategorie	Inhaltliche Stichpunkte
<b>Verkehr und Mobilität</b>	Problempunkte beseitigen: Hauptstr., Hanssenstr., Durchfahrt Ruthenberg (Kfz-/ Radverkehr)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger Parkplätze an der Schule, Chaos an den Schulen, mehr Radstellplätze an den Schulen, Radweg überm Friedhof (Pestalozziweg)</li> <li>• Radfahrer in Hanssenstr. stark gefährdet durch parkende Autos</li> <li>• Hanssenstr. verlangsamen</li> <li>• Hanssenstr.: Fahrradweg, 30er Zone</li> <li>• Hauptstraße: Tempo-30-Schilder mit Kita verwirrt Autofahrer, Stau wegen parkenden Autos zu den Stoßzeiten bei Schule/ Kita, Autos von der Hansestraße rechnen nicht mit Radverkehr auf Fußweg (stadtauswärts)</li> </ul>
	Verkehrsberuhigung Plöner Str.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradweg in Richtung Husberg</li> <li>• Radweg stadtausw. rechts wird nicht benutzt wegen Baufälligkeit</li> <li>• Plöner Str. beruhigen, Zebrastreifen wird nicht beachtet</li> </ul>
	Verkehrsreduzierung, z.B. durch Geschwindigkeitskontrollen gewünscht (Lärmschutz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschwindigkeitsüberschreitung!</li> <li>• Enge Straßen in Ruthenberg – unübersichtlich, laden zum Rasen ein</li> <li>• Frankenstr. Von Verkehr entlasten zugunsten z.B. Radfahrer</li> <li>• Kontrolle Brüggemanstr., Sicherheit für Radfahrer, Verkehrsberuhigung, Radweg?</li> </ul>
	Standort für Carsharing am Ruthenberger Markt ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruthenberger Markt Standort für ein „Stadtauto“ Projekt</li> </ul>
	Ausleihbare Lastenfahrräder im Stadtteil zur Verfügung stellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lastradstationen an den „familia Märkten“</li> </ul>

	Ruthenberg als Fahrradzone etablieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradstadtteil</li> <li>• Durchgehende Radwege Hauptstraße</li> <li>• „Geisterradler“</li> <li>• Fahrräder auf die Straße bringen</li> <li>• Fahrradstraße im ganzen Stadtteil Ruthenberg</li> <li>• Ampelschaltung für Fahrräder am Haart einheitlich gestalten</li> <li>• Radwege stark ausbauen auch im Sinne von Verbindung der Stadtteile</li> <li>• Vorschlag: im gesamten 30er Bereich von Ruthenberg Errichtung einer Fahrradstr.</li> </ul>
	Verlängerung der ÖPNV-Linie 14 bis familia	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buslinie Ruthenberg Verlängerung bis familia-Haart</li> </ul>
	Anruf-Linientaxi bekannter machen (z.B. Haus Berlin)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information über Anruftaxi</li> <li>• Ruftaxis und Busse Wegnetze</li> </ul>
	Bordsteinabsenkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radwegeabsenkung/Rampen</li> </ul>
	Sonstige Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weg von Ruthenberg zum Wiesenredder in Husberg verbinden</li> <li>• Waldwiesenweg: Schlechter Fußweg und Radweg, kein Bürgersteig mehr (zugewachsen)</li> <li>• Schlechte Einsehbarkeit wegen ruhendem Verkehr (Tizianstr.)</li> <li>• Knickpflege</li> <li>• Noldestr.: ab 22 Uhr zugeparkt, zu viele Fahrbahnaufpflasterungen von Noldestr. über Plöner Str., unzulässiges Parken auf Noldestr.</li> <li>• Slevogstr. zugeparkt</li> <li>• Ausleuchtung Hauptstr. Fahrrad-/ Fußwege</li> <li>• Klaus-Groth-Str.: Fußgänger- und Radauffahrt zu Edeka südl. der Autoauffahrt fehlt</li> <li>• Wunsch nach Doppelladestationen für E-Autos</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzen der Überdachungen für Bushaltestellen am Sachsenring und im Haart. Diese stehen da, wo kein Bus mehr fährt</li> </ul>
--	--	---

Themenbereich	Zusammenfassende Kategorie	Inhaltliche Stichpunkte
<b>Bildung, Gesundheit und Soziales</b>	Ausreichende Ausstattung mit Grundschulen im Stadtteil?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzliche Grundschule</li> <li>• Kleine Schulen für kleine Kinder</li> <li>• Diverse Schulalltage</li> <li>• Ganztagsbetrieb Timm-Kröger-Schultag <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Ganztag in der Timm-Kröger-Schule. Wann bewegt sich etwas?</li> </ul> </li> <li>• Turnhalle Timm-Kröger-Schule ist viel zu klein</li> <li>• Wettergeschützte Bewegungsmöglichkeiten für Kinder</li> <li>• Weite Schulwege</li> <li>• Diverse Schulalltage</li> </ul>
	Stärkung des sozialen Zusammenhalts	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrgenerationenwiese</li> <li>• Ausweitung bestehender Netzwerke</li> <li>• Vernetzung/ gegenseitige Unterstützung</li> <li>• „fahrende Einkaufsläden“ gerade für Senioren/-innen</li> <li>• Plöner Straße als gefühlte Grenze</li> </ul>
	Versorgung mit Haus- und Fachärzten und anderen Gesundheitsdienstleistungen sichern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haus- und Fachärzte</li> <li>• Hausärzte im Stadtteil</li> <li>• Apotheke am Ruthenberger Markt</li> </ul>
	Begegnungszentrum im Stadtteil etablieren (Ruthenberger Markt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungsstätte am Ruthenberger Markt</li> <li>• Ruthenberger Markt als Stadtteilzentrum und Begegnungsstätte</li> <li>• Edeka Grümmer, Ruthenberger Markt, Begegnungsstätte</li> </ul>

Themenbereich	Zusammenfassende Kategorie	Inhaltliche Stichpunkte
<b>Grünflächen</b>	Projekte der biologischen Vielfalt und Flächen für Sport und Fitness fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möblierung an Wanderwegen/ Verbindungswegen z.B. Plöner Str.</li> <li>• Fitnessgeräte z.B. Plöner Str.</li> <li>• Laufstrecken Friedhof integrieren Fitnessgeräte</li> <li>• Rollatortaugliche Wegequalitäten</li> <li>• Nicht organisierten Sport fördern, Sport App</li> <li>• „Biodiversität“ Haarkoppelweg</li> <li>• Zentraler Spielbetrieb</li> </ul>
	Aufwertung von Spielplätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarf zentraler Spielbereich (Kinder und Jugendliche)</li> <li>• Spielplatzqualitäten: Mehrgenerationen, soziale Kontrolle, naturräumliche Ausstattung</li> <li>• Sandung Bolzplatz, zweites Tor (Tizianstr.)</li> <li>• Rembrandtstr.: „Verwahrlost“, Gehwegunterhaltung</li> </ul>
	Stärkung gemeinschaftlicher Modelle und Klärung von Zuständigkeitsbereichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dithmarscher Park: 1 soziale Kontrolle, ordnungsrechtliche Kontrolle 2. Gute Pflege bedingt positive Entwicklung</li> <li>• Unzureichende Straßenunterhaltung Rembrandtstr., Zuständigkeit der Stadt prüfen</li> <li>• Mangel in der Unterhaltung Veit-Stoss-Ring -&gt; hier private Aufgaben -&gt; informieren! Oder in kommunale Zuständigkeit geben</li> <li>• Vorschlag der Reinigungsaktion als Straßenfest positiv besetzen</li> <li>• Städtebaulicher Missstand „Netto“</li> </ul>
	Verbesserung verschiedener Naherholungsgebiete und sonstiger Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstaufnahmestelle -&gt; Spielplatz Tizianstr. Aufwerten</li> <li>• Haus Stormarn</li> <li>• Slevogtstr.</li> </ul>

	Bessere Beleuchtung der Wege, Verbindung der Grünanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsaspekte, Beleuchtung</li> <li>• Öffentliche Wegeverbindung über die Plöner Str. schaffen</li> <li>• Querungsmöglichkeiten von Schwale und Straßen (familia, Hog'n Dor)</li> <li>• Alleen entwickeln</li> </ul>
--	--	--

Themenbereich	Zusammenfassende Kategorie	Inhaltliche Stichpunkte
<b>ISEK</b>	Zu den gesamtstädtischen Zielen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienfreundlichkeit als gesamtstädtisches Ziel</li> </ul>
	Zu den Zielen im Produktbereich 5: „Gestaltung der Umwelt“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Kurze Wege“</li> <li>• Wohnen für alle Bevölkerungsschichten</li> <li>• E-Mobilität (Carsharing)</li> <li>• Höhere Priorität für Sauberkeit und Grünflächenpflege</li> </ul>
	Zum Produktbereichsziel: Wirtschaftsstandort entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächenmanagement</li> <li>• Branchenmix</li> <li>• Nachhaltige Flächennutzung</li> </ul>
	Allgemeine Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wunsch nach mehr Beteiligungsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit</li> <li>• Beteiligung durch genossenschaftliche Modelle</li> <li>• Beteiligungsformate für Schulen, z. B. online -&gt; zus. Einladung zur Planungswerkstatt und ISEK-Veranstaltungen</li> <li>• ISEK-Inhalte und Verwaltungshandeln besser kommunizieren</li> <li>• Kommunale Verwaltung als Schul-Lehrstoff!</li> </ul>